

Hochschule Koblenz  
RheinAhrCampus  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Joseph-Rovan-Allee 2  
53424 Remagen  
☎ +49 2642 932-298  
📠 +49 2642 932-308

studienberatung-gus@hs-koblenz.de  
www.hs-koblenz.de/rac

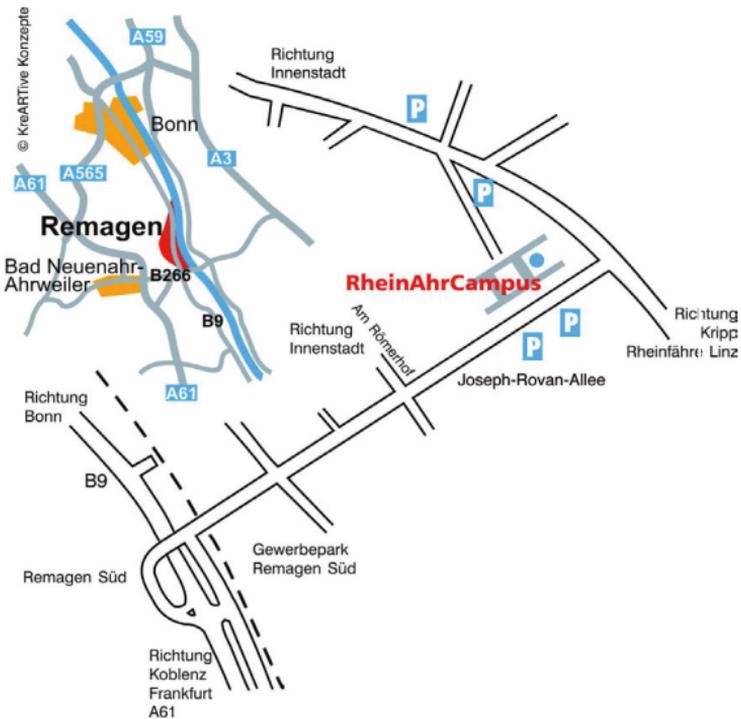


Bild Seite 1: C. Gandner // Bilder S. 8/9: T. Zlich

# Gesundheits- und Sozialwirtschaft (B.A.)



# Inhalt



- 4 Wir über uns
- 6 Das Studium
- 7 Der Studiengang
- 8 Das Studienziel
- 10 Die Berufsfelder
- 12 Die Basismodule
- 13 Die Aufbaumodule
- 14 Der Weg zum Studium
- 15 Studiendauer und Praxisphase
- 16 Internationalität
- 18 Feedback
- 19 Der Abschluss

# Vorwort

Prof. Dr. Gabriele Moos

Studiengangsleiterin  
Gesundheits- & Sozialwirtschaft



Als moderner Standort ermöglicht der RheinAhrCampus eine bedarfs- und praxisorientierte Ausbildung. Kurze Wege, individuelle Ansprache der ProfessorInnen, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und nicht zuletzt die Möglichkeit internationaler Kontakte geben dem RheinAhrCampus sein einzigartiges Profil.

Den AbsolventInnen kommt im Vergleich zu klassisch ausgebildeten BetriebswirtInnen das interdisziplinär angelegte

Studium zugute.

Interdisziplinäre Ausbildung bedeutet die Verknüpfung von betriebswirtschaftlichen Qualifikationen bei gleichzeitiger Kenntnis des Gesundheits- und Sozialwesens.

Junge Menschen, die ein Interesse an der Gesundheits- und Sozialwirtschaft haben, finden hier ein ideales Studium, das auf Dauer gute Berufschancen bietet.

Prof. Dr. Gabriele Moos

# Wir über uns

Der RheinAhrCampus



Der RheinAhrCampus ist ein moderner Standort der Hochschule Koblenz mit zurzeit 2.800 Studierenden. Im Rahmen des Bonn-Berlin-Ausgleichs nahm der Campus 1998 seinen Lehrbetrieb auf. Nur zwanzig Kilometer von Bonn entfernt, ist er einer von drei Standorten der Hochschule Koblenz.

Die starke Praxisorientierung des Studiums, die Vermittlung fächerübergreifender Kenntnisse und die Kooperationen mit regionalen und überregi-

onalen Unternehmen bieten gute Berufsaussichten für die Studierenden in Remagen. Individuelle Ansprache der ProfessorInnen, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und nicht zuletzt die Möglichkeit internationaler Kontakte geben dem RheinAhrCampus sein einzigartiges Profil.

Studiengebühren werden nach Landesrecht in Rheinland-Pfalz derzeit nicht erhoben.

Die offene und freundliche Architektur mit zentralem Innen-



hof schafft am RheinAhrCampus eine familiäre Atmosphäre und trägt zum engen Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden bei. Lehr-, Labor- und Verwaltungsgebäude gruppieren sich um die zentrale Bibliothek.

Das Studentenwohnheim und eine Kindertagesstätte für Kinder von Studierenden liegen direkt am Campus. Auch für die Entspannung vom Lehrbetrieb ist gesorgt:

Ein Multi-Beach-Court wird ergänzt durch eine „Recreati-

on Area“ im Außenbereich des Campus.

Fachbereichsübergreifend organisiert der AStA jedes Semester Partys, Urlaubsangebote sowie ein Sportangebot mit Basketball, Beachvolleyball, Fußball u.v.m.

Ein weiterer Vorteil ist der zentrale Standort: Mit ihrem Semesterticket können Studierende die Städte Koblenz, Bonn und Köln bequem und kostenfrei mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

# Das Studium



## **Das Studium der Betriebswirtschaftslehre**

Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich mit organisatorischen, planerischen sowie mathematischen Entscheidungsfindungen in Unternehmen.

Das Studium der BWL dient dazu, ökonomische Fragestellungen in einem Unternehmen anhand erlernter Methoden zu lösen und so zur Wettbewerbsfähigkeit und Existenzsicherung der Organisation beizutragen.

Die Studierenden sollen befähigt werden, Vorgänge und Probleme der Wirtschaftspraxis zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten.

Besonderes Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt.



## **Der Studiengang „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“**

Innerhalb des Dienstleistungssektors nimmt insbesondere die Nachfrage bei den personenbezogenen Dienstleistungen (Human Services) zu.

Das Gesundheits- und Sozialwesen ist dabei in den letzten Jahren zunehmender Ökonomisierung ausgesetzt. Dies erfordert fundiertere wirtschaftliche Kenntnisse und Management-Know-how der Fachkräfte, ohne dass die

sozialen Besonderheiten der Dienstleistung aus den Augen verloren werden.

Der Bachelor of Arts in „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ berücksichtigt somit sowohl ökonomische Entscheidungsfindungen, die funktions- und branchenübergreifend ausgerichtet sind, als auch spezielle Fachkenntnisse, die für die Branche notwendig sind.

Weitere Informationen unter:  
▶ [www.hs-koblenz.de/rac](http://www.hs-koblenz.de/rac)

# Das Studienziel



In dem Studiengang „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ werden BetriebswirtInnen ausgebildet, die aufgrund ihrer Kompetenz in der Lage sind, eigenverantwortlich betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen interdisziplinär zu bearbeiten und zu lösen.

Als GeneralistInnen lernen sie Probleme ganzheitlich zu betrachten. Darüber hinaus sind die AbsolventInnen dazu fähig, Anforderungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit Spezia-

listenwissen umzusetzen. Besonderes Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt.

Das Bachelor-Programm soll den Studierenden ermöglichen, Vorgänge und Probleme der Wirtschaftspraxis zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten.



Die Internationalität der Inhalte wird durch obligatorische Kurse in Wirtschaftsenglisch, englischsprachiger Literatur, der Möglichkeit eines Auslandsemesters und Veranstaltungen mit internationaler Ausrichtung sichergestellt und orientiert sich im Bereich der Aufbau-module an den Bedürfnissen der jeweiligen Branche.

Die AbsolventInnen können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Betrieben des Gesundheits- und Sozialsektors einsetzen, vom Kranken-

haus über die verschiedenen sozialen Einrichtungen bis hin zu Krankenversicherungen oder Freizeit- und Bildungseinrichtungen.

Das Bachelor-Studium bereitet auf Verwaltungs- und Managementaufgaben im gesamten Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen vor.

# Die Berufsfelder

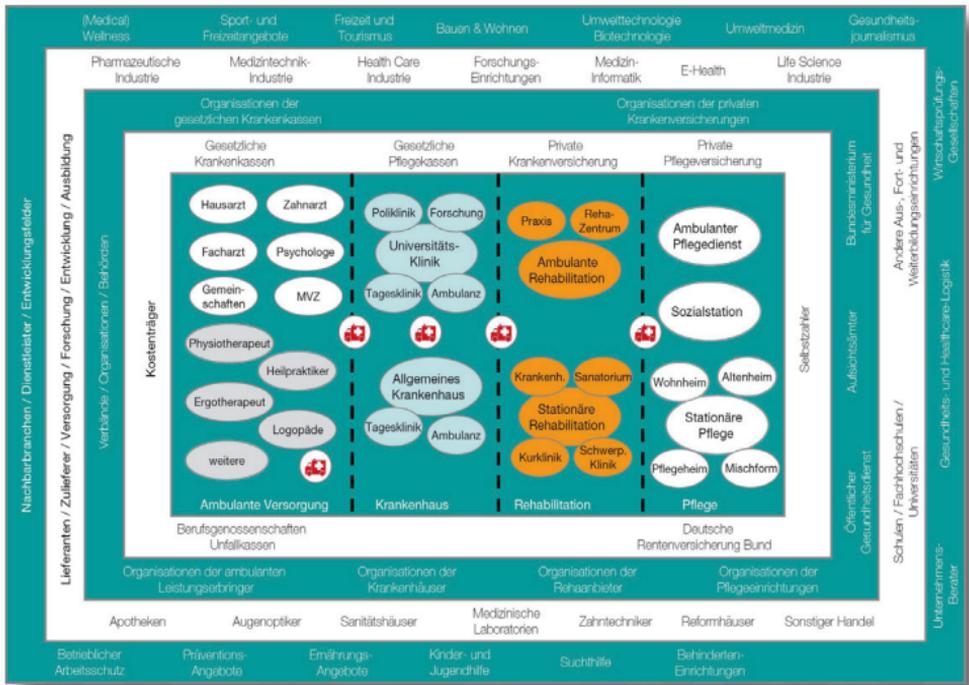


Grundsätzlich qualifiziert das Studium aber für alle Berufe, in denen BetriebswirtInnen mit allgemeiner Ausbildung gefragt sind.

So kommen unsere AbsolventInnen vielfach auch in Arbeitsfeldern unter, die nicht zur Gesundheits- und Sozialwirtschaft zu zählen sind.

## **Stationäre und ambulante Einrichtungen**

- ▶ Krankenhäuser
- ▶ Alten- und Pflegeheime
- ▶ Einrichtungen der Behindertenhilfe
- ▶ Rehabilitationseinrichtungen
- ▶ Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
- ▶ Praxiskliniken, Medizinische Versorgungszentren
- ▶ Integrierte Versorgungseinrichtungen



## Sonstige branchenbezogene Unternehmen

- ▶ Pharmaunternehmen, Health Care-Industrie, Life Science
- ▶ Medizingeräte-/Medizinprodukte-Hersteller
- ▶ Unternehmen der Freizeit- und Tourismuswirtschaft
- ▶ Unternehmensberatungen
- ▶ Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

## Verbände und andere Träger

- ▶ Öffentliche Verwaltungen
- ▶ Wohlfahrtsverbände
- ▶ Kranken- und Rentenversicherungsträger

# Der Weg zum Studium

Der Studiengang „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ ist modular aufgebaut. In den Basismodulen wird das allgemeine betriebswirtschaftliche Wissen erlernt.

In den Aufbaumodulen werden spezifische Inhalte vermittelt, die eine branchenspezifische Berufsfeldorientierung ermöglichen.

Die berufsfeldbezogenen Basisqualifikationen (Fachkompetenz) und Schlüsselqualifikationen (Methoden- und

Sozialkompetenz) werden im Laufe des Studiums vermittelt, welches durch einen generalistisch geprägten wirtschaftswissenschaftlichen Teil (70%), Spezialisierungsoptionen in den Anwendungsfeldern „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ (20%) und den überfachlichen Qualifikationen (10%) gekennzeichnet ist.

Angewandte Mathematik	Recht
Informatik	Überfachl. & internat. Kompetenzen
Einführung in Ökonomie und Recht	Kosten- und Leistungsrechnung
Überfachliche Qualifikationen	Marketing & Unternehmensführung
Externe Rechnungslegung	Personalwirtschaft
Investition und Finanzierung	Controlling
Steuern	Volkswirtschaftslehre
Statistik / Empirie	Vertiefende BWL

## **Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens**

- ▶ Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens
- ▶ Sozialwissenschaftliche Grundlagen

## **Krankenversicherungsmanagement**

- ▶ Organisation und Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems
- ▶ Schwerpunkt A: Leistungserbringer
- ▶ Schwerpunkt B: Versicherungen

## **Organisationsentwicklung in der GuS**

- ▶ Organisationsentwicklung und Organisationales Lernen
- ▶ Berufliche Handlungskompetenz in der GuS
- ▶ etc.

## **Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft**

### **Management sozialer Betriebe**

- ▶ Kennzeichen und Steuerung von Sozialbetrieben
- ▶ Personal und Führung in sozialen Betrieben
- ▶ etc.

### **Krankenhausmanagement**

- ▶ Unternehmen Krankenhaus
- ▶ Finanz- und Rechnungswesen im Krankenhaus
- ▶ Versorgungsintegration und Krankenhaus

# Der Weg zum Studium



## **Zulassungs- voraussetzungen**

Zulassungsvoraussetzung zum Studium sind Abitur, Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie ein 12-wöchiges Praktikum, je zur Hälfte in einem sozialen und in einem kaufmännischen Bereich. Dieses Praktikum kann auch nach Aufnahme des Studiums begonnen werden, muss jedoch spätestens bis zum Ende des 2. Semesters abgeschlossen sein. Eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit

wird angerechnet, d. h. durch eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung kann ein Teil des Vorpraktikums ersetzt werden. Fachober-schüler, die bereits einen enormen Anteil an Praktika zum Abschluss ihrer Schulzeit nachweisen, können die für das Studium vorgesehenen Vorpraktika nach Prüfung erlassen bekommen.

## **Bewerbungsfrist**

Die Aufnahme von Studierenden erfolgt zum Sommer- und Wintersemester. Die Bewer-

# Studiendauer und Praxisphase



bungen müssen bis zum 15. Januar für das Sommersemester bzw. bis zum 15. Juli für das Wintersemester im Studierendenservice am RheinAhrCampus in Remagen eingegangen sein.

## **Studiendauer**

Die Regelstudienzeit beträgt drei Studienjahre mit insgesamt sechs Semestern. Das Studium schließt mit der Abschlussarbeit (Bachelor Thesis) ab. Diese ist innerhalb von 13 Wochen zu bearbeiten.

## **Praxisphase**

Für das Studium ist eine obligatorische Praxisphase von mindestens 13 Wochen in der Prüfungsordnung vorgesehen. Diese kann in einem Unternehmen im In- oder Ausland oder alternativ an einer ausländischen Hochschule absolviert werden.

In einem weiteren Studienabschnitt kann der Studierende zwischen einer zusätzlichen Praxisphase und Lehrangeboten der Hochschule (Studium generale) wählen.

# Internationalität



Internationalität hat am RheinAhrCampus einen besonderen Stellenwert. Die Studierenden lernen fremdsprachiges Fachvokabular, nehmen an englischsprachigen Veranstaltungen teil, können an ausländischen Hochschulen studieren oder ein Praktikum im Ausland machen.

Ein Kreditpunktesystem, das studienbegleitend die herkömmlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen ersetzt, erlaubt den Transfer der Studienleistungen im In- und

Ausland. Derzeit verfügt der RheinAhrCampus über Verträge mit mehr als 30 internationalen Partnerhochschulen rund um den Globus. Unter anderem in:

- ▶ USA
- ▶ Kanada
- ▶ China
- ▶ Australien
- ▶ Frankreich
- ▶ Spanien
- ▶ Italien

Weitere Informationen bei „Sprachen / Internationales“ unter

- ▶ Telefon: 02642 / 932-329



Julia Heckmann, GuS-Studentin, schreibt aus ihrem Praxissemester in einem Pflegeheim für Alzheimer-Erkrankte aus Florida, USA:

„Ich bin sicher, dass ich hier sehr viel mitnehmen werde, nicht nur in Bezug auf das Leiten einer solchen Einrichtung“.

Weiter schreibt sie: „Ich sehe bereits sehr große Unterschiede zu den Arbeitsprozessen hier und in Deutschland. Hier wird sehr wenig an Computern gearbeitet und

der Kern ist hier wirklich der Patient. Im Gegensatz zu deutschen Einrichtungsleitern ist der Einrichtungsleiter hier, der zugleich mein Betreuer ist, ständig in direktem Kontakt mit den Patienten.“

# Feedback



„Direkt nach Beendigung meines Studiums am RheinAhrCampus habe ich die Chance erhalten, in einem überschaubaren integrierten Versorgungssystem, bestehend aus einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, einem Seniorenzentrum mit stationärer Pflege und betreutem Wohnen sowie einem ambulanten Pflegedienst, die Assistenz der Geschäftsführung zu übernehmen.

Meine Aufgaben bestehen in erster Linie aus der Schnitt-

stellenbildung, -organisation und -koordination einzelner Bereiche und Berufsgruppen zur Geschäftsführung.

Aufgrund der Übersichtlichkeit des Systems bekomme ich durch meinen ersten Job sehr tiefgreifende und somit überaus wertvolle Einblicke in alle Bereiche der Leitung eines Unternehmens der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.“

Lejla Salihagic  
Assistentin der Geschäftsführung Krankenhausbereich

# Der Abschluss



Der Bachelor-Abschluss (B.A.) bildet den ersten berufsqualifizierenden und berufsbefähigenden akademischen Abschluss.

Das Studium ist nach internationalen Maßstäben akkreditiert (AQAS) und somit international anerkannt.

Der Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) ist gleichzeitig Zugangsvoraussetzung zum Master-Studium in Betriebswirtschaftslehre bzw. zum MBA-Fernstudienprogramm mit acht verschiedenen Vertiefungsrichtungen am RheinAhrCampus Remagen.